



Erich Fromm Glossary – Grundbegriffe Erich Fromms

Any kind of commercial use of the texts requires written permission from Erich Fromm's Literary Rights Administrator and, as a rule, also from the publisher holding the rights for the title in question.

courage

Courage may serve as an example for the difference between behavior trait and character trait. Courage as behavior trait might thus be described: a behavior of a person who in the pursuit of an aim is not easily deterred by danger to life, health, freedom. or property. Such a definition virtually covers all kinds of courageous behavior. The picture, however, is different if we take into account the motivation—often unconscious—of acting courageously. A courageous person (for instance, a soldier in a war) can be motivated by dedication to his goal or sense of duty [...]. But courage can also be motivated by vanity, the wish for recognition and admiration; or by suicidal tendencies in which loss of life might be desired even though unconsciously; or by lack of imagination, which makes the individual blind to dangers; or by the fear of being considered a coward. — (1970b [with Michael Maccoby]: *Social Character in a Mexican Village. A Sociopsychoanalytic Study, Englewood Cliffs (Prentice Hall) 1970, pp. 10 f.*)

Mut

Um den Unterschied zwischen einem Verhaltensmerkmal und einem Charakterzug zu verdeutlichen, kann der Mut dienen. Mutiges Verhalten lässt sich beschreiben als ein Verhalten, bei dem sich der Mensch in der Verfolgung eines Zieles nicht leicht durch Gefährdung seines Lebens, seiner Gesundheit und Freiheit oder seines Besitzes abschrecken lässt. Diese Definition gilt praktisch für alle Arten mutigen Verhaltens. Ganz anders sieht es aus, wenn wir die – oft unbewusste – Motivation für mutiges Verhalten betrachten. Ein mutiger Mensch (zum Beispiel ein Soldat im Krieg) kann durch seine Hingabe an ein bestimmtes Ziel oder durch sein Pflichtgefühl motiviert sein [...]. Aber Mut kann auch von Eitelkeit, von dem Verlangen nach Anerkennung und Bewunderung motiviert sein; es können Selbstmordtendenzen im Spiel sein, und der Verlust des Lebens kann – wenn auch unbewusst – erwünscht sein. Ein

Mensch kann auch aus Mangel an Vorstellungsvermögen mutig sein, der ihn blind macht gegen Gefahren, oder Angst haben, als Feigling angesehen zu werden. — (1970b [zus. mit Michael Maccoby]: *Der Gesellschaftscharakter eines mexikanischen Dorfes*, GA III, S. 248 f.)